

Jahresbericht der Stadtbücherei Vilshofen 2020



Das Bücherei-Team Vilshofen, Aunkirchen, Pleinting und Sandbach

In dem von der Corona-Pandemie geprägtem Jahr 2020 hat die Bücherei Vilshofen inklusive der Stadtteilbüchereien in Aunkirchen, Pleinting und Sandbach trotz erschwelter Bedingungen und trotz langer Schließung der normalen Bücherausleihe einen regen Zulauf an Lesern erfahren.

Vielen herzlichen Dank an Herrn Silbernagl, meinem Vorgänger, für die weitsichtige Investition in die digitale Infrastruktur, von der wir gerade jetzt während der Pandemie profitieren.

So konnten viele unserer Büchereikunden auf die Online-Ausleihe ausweichen oder sich über den im Internet abrufbaren Bücherei-Katalog (OPAC) ihre Bücher aussuchen, um sich ihre Medien per „Call & Collect“ bereitstellen zu lassen und dann abzuholen.

Die über 100 ehrenamtlichen Mitarbeiter in Vilshofen, Aunkirchen, Pleinting und Sandbach sowie die Profis, Renate Kaufinger und Susanne Weber-Kögl, trugen mit kreativem Improvisationstalent dazu bei, während der Pandemie ein Stückchen Normalität in den Büchereialltag zu bringen. Durch das Verteilen der Büchereiarbeit auf viele Schultern können Vilshofen und seine Stadtteile gute Öffnungszeiten anbieten und an vier Standorten präsent sein.

Mit der Übernahme des Kuratoriumsvorsitzes der Vilshofener Büchereien im Sommer 2020 konnte ich auf ein zuverlässiges und eingespieltes Team zurückgreifen. Ich danke meinem Bücherei-Team aus Vilshofen, Aunkirchen, Pleinting und Sandbach aus ganzem Herzen für sein Engagement und Team-Geist.

Ich danke auch den Trägern der Büchereien, nämlich der Stadt Vilshofen und den Pfarreien (Vilshofen, Aunkirchen, Pleinting und Sandbach), die sich zu jeweils 50% die Kosten des Büchereibetriebes teilen und die uns immer wieder auch ‚auf dem kleinen Dienstweg‘ helfen.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich die Rolle des Michaelsbund, dem katholischen Medienhaus. Dieser fungiert als Büchereinkaufsgenossenschaft, versorgt die Büchereien mit nützlichen Büchertipps, schließt Rahmenverträge mit Softwareanbietern ab, bietet Ausbildungen im Bibliothekswesen an und unterstützt die Büchereien in strategischen Fragen. Damit haben wir als Büchereien eine mächtige Organisation im Rücken, die uns entscheidend entlastet.

Die wunderbare Symbiose von Festangestellten, ehrenamtlichen Mitarbeitern, Stadt und Kirche und Michaelsbund machen den Büchereibetrieb erst möglich.

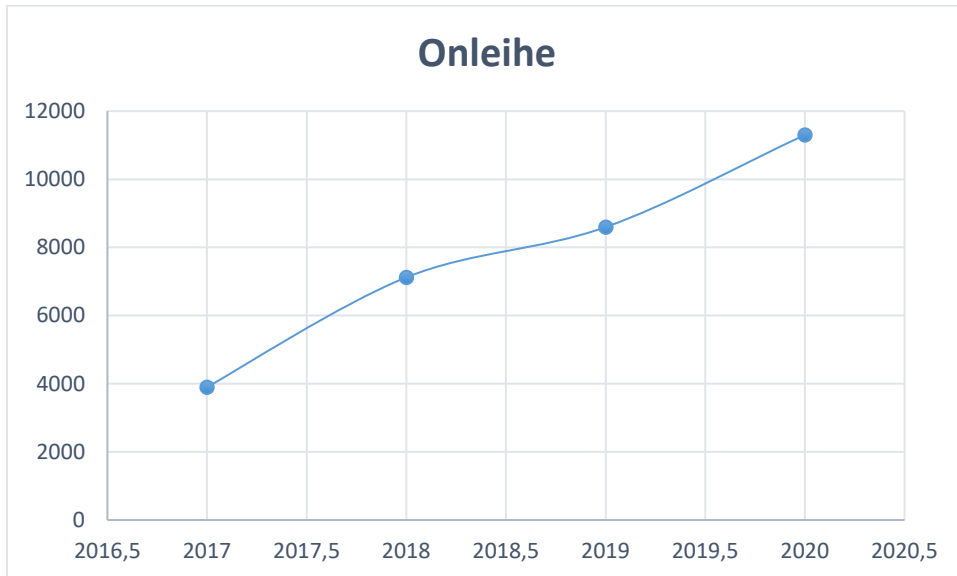
Aber was wären die Büchereien ohne ihre Leser? Nicht zuletzt danke ich Ihnen, unseren Lesern, die Sie uns auch in schwierigen Zeiten die Treue gehalten haben. Schön, dass Sie das Angebot der Büchereien nutzen. Damit erhalten Sie unsere Büchereien lebendig.

Uns allen wünsche ich ein gutes und gedeihliches Jahr 2021.

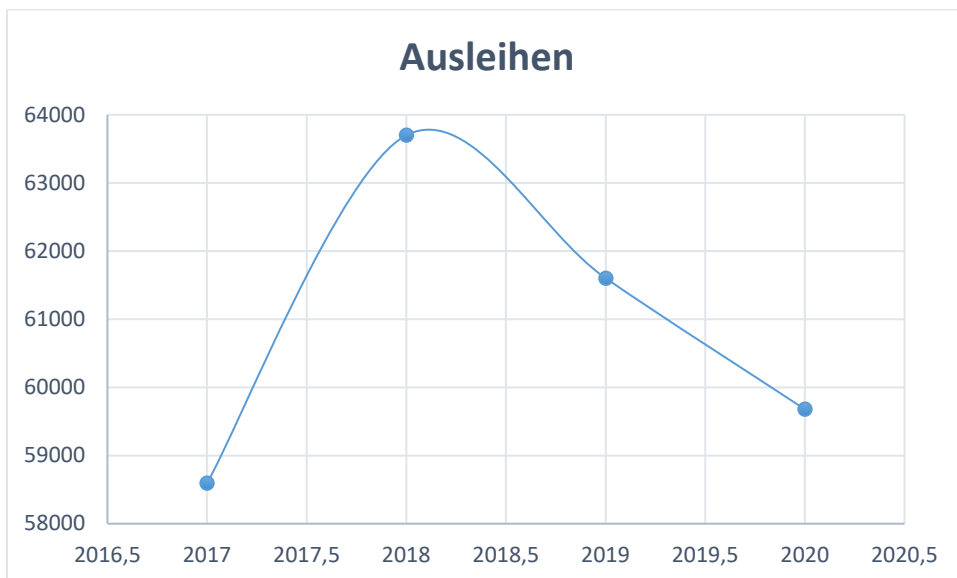


Peter Raster, Kuratoriumsvorsitzender der Vilshofener Büchereien

Die wichtigsten Daten in Diagrammform



Im April und Mai boten wir einen kostenlosen Zugang zur Onleihe an. Dadurch konnten wir vermehrt Leser*innen gewinnen. Die meisten nutzen seitdem auch weiterhin Leo-Süd.



Da die Bücherei in 2020 insgesamt 3 Monate geschlossen war, gingen die Ausleihen zurück. Erfreulich, dass der Rückgang sehr moderat ausfiel.

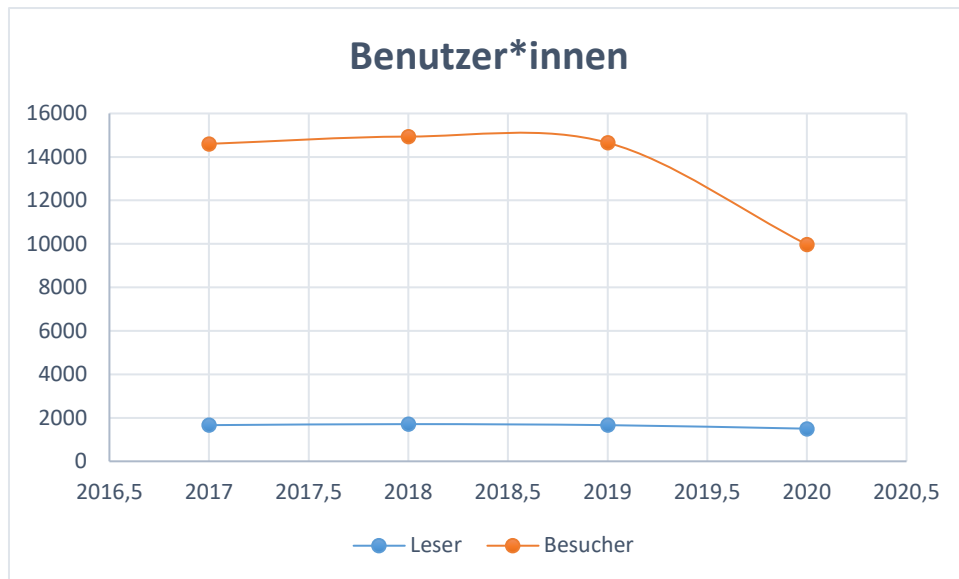


Diagramme: Susanne Weber-Kögl

Die Besuche der Leser*innen nahmen stärker ab, da die Bücherei nur dreiviertel des Jahres geöffnet hatte.

Leser*innen werden ab dem ersten Buch gezählt, d. h. die Anzahl der entliehenen Medien ist egal. Wichtig ist, dass mindestens ein Medium ausgeliehen wurde, egal ob in Präsenz oder per Onleihe.

Zusammenarbeit mit den Schulen und Kindergärten

Schulen

Als es erlaubt war, wurden die regelmäßigen Besuche der Grundschule durchgeführt und auch Buchkisten für die jeweiligen Klassen zusammengestellt. Für die Förderschule wurden Buchkisten zusammengestellt.

Kindergarten

Ein besonderes Augenmerk wird auf das Programm „bibfit“ (Büchereiführerschein für Vorschulkinder) gelegt. Leider konnte es nur einmal komplett durchgeführt werden. Einige Gruppen konnten es beginnen und wurden dann vom Lockdown ausgebremst. In der Zwischenzeit behelfen sich manche Gruppen mit themenbezogenen Buchkisten, die für sie zusammengestellt wurden.

Es ist uns ein Anliegen, sämtliche Angebote an alle Vilshofener Kindergärten zu unterbreiten.

Susanne Weber-Kögl



Jahresbericht Termine 2020

Januar

29.01.2020 Literaturkreis

Februar

26.02.2020 Literaturkreis

März

02.03.2020 Mitarbeiterversammlung

13.03.2020 Corona Lockdown/Bücherei geschlossen

25.03.2020 Literaturkreis abgesagt

26.03.2020 Gesprächsrunde „Rund ums Kirchenjahr“ abgesagt

April

05.04.2020 „Tag der offenen Tür“ abgesagt

16.04.2020 Besichtigung Klostergärtnerei/Gästehaus abgesagt

23.04.2020 Buchvorstellungen zum Tag des Buches/Bieres abgesagt

29.04.2020 Literaturkreis abgesagt

Mai

12.05.2020 Bücherei Wiederöffnung

27.05.2020 Literaturkreis abgesagt

Juni

15.06.2020 Kuratoriumssitzung/

Herr Peter Raster neuer Kuratoriumsvorsitzender

24.06.2020 Literaturkreis abgesagt

26.06.2020 Kennen Lern Treffen von Herrn Peter Raster mit Team

Juli

29.07.2020 Literaturkreis abgesagt

August

06.08.2020 Öffnungszeit neu: 16.30 Uhr bis 19 Uhr

September

28.09.2020 Spendenübergabe 500 Euro von Sparkasse Vilshofen

30.09.2020 Literaturkreis abgesagt

Oktober

02.10.2020 Weinlese Abend abgesagt

29.10.2020 Lesung Harald Grill abgesagt

November

20.11.2020 Bundesweiter Vorlesetag abgesagt

25.11.2020 Literaturkreis abgesagt

28.11.2020 Adventsvormittag und nachmittags Puppenbühne abgesagt

Dezember

01.12.2020 Corona Lockdown/Bücherei geschlossen

01.12.2020 Weihnachtsfeier abgesagt

Renate Kaufinger

Ausgeliehene Bücher müssen Corona bedingt drei Tage lagern, bevor sie ausbucht werden dürfen



Fotos: Renate Kaufinger

Umsetzung des Hygienekonzeptes



Zeitungsartikel zum Tag des Buches

Donnerstag, 23. April 2020

LOKALES

VA Nummer 94 23

Frischer Lesestoff zum Welttag des Buches

Neue Buchtipps der Stadtbücherei gegen die Langeweile zuhause

Am heutigen Welttag des Buches werden in der Stadtbücherei Vilshofen üblicherweise neue Bücher vorgestellt. Die Corona-Krise verhindert diese Veranstaltung, also präsentiert der *Vilshofener Anzeiger* stattdessen die aktuellsten Tipps von Lesern für Leser. Schließlich hat man gerade jetzt viel Zeit zum Schmökern. Die Büchereien in Vilshofen, Pleinting, Aunkirchen und Sandbach sind noch bis 3. Mai geschlossen. Für die Onleihe kann man sich indes anmelden und E-Books, E-Musik, E-Videos oder E-Lemmaterial ausleihen.

Von Gesine Hirtler-Rieger

Frauen-Power geballt

Autore Dudevant verließ mit 27 Jahren ihr adeliges Leben und ihre Familie, ging in Männerkleidung nach Paris und wurde dort zu George Sand. Tagsüber arbeitete sie als Journalistin und nachts wie besessen an ihren Romanen. Brigitte Pollok-Will empfiehlt den neuen Roman von Beate Byrgiet über die französische Schriftstellerin: „George Sand und die Sprache der Liebe“. Die Handlung setzt 1803 ein, als Sand mit ihrem Lebensstil und in ihren Romanen jede Menge Tabus brach und sozialkritische und feministische Themen einbrachte. In ihrem Salon trafen sich die namhaftesten Künstler ihrer Zeit. Zwei dieser Künstler spielten in ihrem Leben eine wichtige Rolle: der romantische Dichter Alfred de Musset und schließlich der Komponist Frédéric Chopin, dessen Lebensgefährtin sie 1838 wurde. Wer die Onleihe nutzen will, bekommt außerdem noch einen Tipp: Barbara Sichterhann beschreibt in ihrer Romanbiographie das ungewöhnliche Leben von Mary Shel-



ley, die mit 19 Jahren aus einer Art Wette heraus am Genfer See den berühmten Frankenstein-Roman schrieb. „In beiden Büchern werden zwei starke und emanzipierte Frauen lebendig und spannend beschrieben, die es im 19. Jahrhundert wagten, aus der für sie vorgesehenen Frauenrolle auszuweichen.“ – Fotos: Hirtler-Rieger

Wie gelingt das Leben?

Christa List empfiehlt Axel Hackes neues Buch „Was ist das Leben?“. Walter Wemut hat die Antworten für ein gelungenes Leben. In diesem Buch, das 2019 erschienen, schlägt Axel Hacke in die Rolle des Nachschreibers. Walter Wemut, der ausnahmsweise eine Laudatio zum 80. Geburtstag einer Freundin verfassten soll, stellt ihm diese Aufgabe vor völlig erfolgreicher. Nachruf Verfasser neue Herausforderungen, da es schließlich bisher mit Personen befasst war, die im Leben bereits gewohnt gestvoller und facettenreicher Manier unterrichtet. Axel Hacke alias Walter Wemut unterschiedlichste Perspektiven auf das glückliche oder auch nicht ganz so glückliche Leben. Dies gelingt ihm, indem er Gespräche und Einblicke mit verschiedensten Menschen spielerisch und getragen von großer Leichtigkeit miteinander verknüpft. Und was ist überhaupt ein „glückliches Leben“? Der Inhalt mag auf den ersten Blick als schwere Kost anmuten, ist es jedoch keineswegs, so Christa Lists Fazit. Das Ergebnis ist ein äußerst unterhaltsames Buch, das ihr – besonders vor dem Hintergrund des aktuellen Zeitgeschehens – viele Anregungen zum Philosophieren über das Leben an sich gibt. Das Buch lässt weit über den eigenen Tellerrand hinausblicken, so lautet ihr Fazit. „Ein Buch, dessen Lektüre ich als äußerst wohlwiegend empfunden habe und sehr empfehlen möchte.“



Eine Frau von Welt

Renate Kaufinger, Mitarbeiterin der Stadtbücherei, hat die Biografie „Sie war die wunderbarste Frau“ von Armin Strohmeyer gelesen. Der Autor schildert das Leben der 1730 in Kaufbeuren geborenen Sophie von La Roche. Frauen hatten sich damals unterzuordnen, doch dank guter Bildung und eines Ehemannes, der sie respektierte, verfasste die Mutter von acht Kindern mehrere Romane, darunter auch den Bestseller „Geschichte des Fräulein von Sternheim“. Durch ihr schaffenskräftiges Schaffen, das sie finanziell unabhängig machte, erwarb sie große Anerkennung, was Johann Wolfgang von Goethe zu der Aussage verleitet: „Sie war die wunderbarste Frau, und ich wüsste ihr keine andre zu vergleichen.“ Später erweist sie quer durch Europa und bestieg sogar das Mutterhorn. Mit der erfolgreichen Frauenzeitschrift „Parthena für Teutschland, Töchter“ wollte Sophie vor allem die weibliche Bildung verbessern. **Fazit: Lesenswert.**



Spannend bis zum Schluss

Susanne Weber-Kögl von der Stadtbücherei empfiehlt „Die Wilder“ von Melanie Raabe. Im vierten Roman der Thriller-Autorin geht es um die Bewältigung der Vergangenheit, das Erwachsenwerden und vor allem um Freundschaft. Die Suche nach einem Mädchen, das vor langer Zeit in den düsteren Wäldern verschwand, ist ein packender Psychothriller, der 2019 erschien. Wenn man die ersten 100 Seiten, die etwas zäh sind, hinter sich gebracht hat, wird man mit atemberaubender Spannung und unvorhersehbaren Wendungen bis zum Schluss beifolgt, sagt die Krimexperte. **Fazit: Inesond.**



Überraschung garantiert

Erika Schwitulla, Vorsitzende des KGV, ist begeistert von „Der Abgrund in dir“ von Dennis Lehane. Spannend und klug erzählt Dennis Lehane eine Geschichte, die Wirtschaftskrimi, Psychothriller und Anklage von gesellschaftlichen Zuständen gleichermaßen ist. Der Roman beginnt mit den Sätzen: „An einem Dienstag im Mai, im Alter von sechsunddreißig Jahren, erschoss Rachel ihren Mann.“ Die Hauptfigur ist eine erfolgreiche Journalistin, die während einer Reportage im Erdbebengebiet nerval zusammenbricht und sich für 18 Monate in ihrer Wohnung vergräbt. **Fazit: ein psychologisches Meisterwerk.**



Ihrer Zeit weit voraus

Guidrun Eckls Geheimtipp heißt „Die Dame hinter dem Vorhang“ von Veronika Peters. Die literarische Biografie der exzentrischen englischen Dichterin Edith Sitwell (1897 – 1964) wird von ihrem (fiktiven) Hausmädchen Jane Bannister erzählt. Diese begleitet die Lyrikerin auf ihren vielen Reisen, erlebt ihre selbstzerstörerische Liebe zu einem russischen Maler, Alkoholexzesse, Geldkragen, Enttäuschungen und Krankheiten, aber auch ihre Erfolge und erzählt einfühlsam davon. **Fazit: ein wirklich lesenswerter Einblick in das ungepasste Leben einer Frau, die ihrer Zeit weit voraus war.**



Herbst in der Stadtbücherei



Büchereidienst am 20. Geburtstag -
unser jüngstes Teammitglied Pia Werndl



Advent in der Stadtbücherei

